

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Bernsprechstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 93.

Donnerstag, 23. April 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebandes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

## Bekanntmachung,

### die Zählung der Fabrikarbeiter betreffend.

Am 1. Mai dieses Jahres ist eine Zählung der Fabrikarbeiter nach dem dafür bestimmten Formulare durch diejenigen Gewerbeunternehmer auszuführen, welche Fabrikarbeiter im Sinne der Gewerbeordnung beschäftigen.

Wenn auch im Allgemeinen davon auszugehen ist, daß als Fabriken alle diejenigen Geschäfte zu betrachten sind, welche die Herstellung oder Zurechtung von Handelswaren im Großen und zum Vertriebe im Ganzen oder zum Wiederverkaufe, insbesondere unter Anwendung nicht gewerbmäßig ausgebildeter Gehülfen und mit Theilung der Arbeit betreiben, so ist doch, um bei der gedachten Zählung gleichartige Ergebnisse zu gewinnen, bestimmt worden, daß die Ausfüllung der Formulare zur Zählung der Fabrikarbeiter von allen denjenigen Gewerbeunternehmern zu erfordern sei, welche

- A. in ihren Gewerbeanlagen
  - a. mindestens 10 Arbeiter beschäftigen, oder
  - b. Dampfessel verwenden, oder
  - c. mit Wind-, Wasser-, Gasmaschinen- oder Heißluftmaschinenbetrieb arbeiten, oder
  - d. Güttenwerke, Zimmerplätze und andere Bauhöfe, Werken, sowie solche Ziegeleien, Brüche und solche nicht bergmännisch abgebaute Gruben besitzen, die nicht bloß vorübergehend im Betriebe sind, oder
- B. nach § 16 der Reichsgewerbeordnung und den Nachträgen dazu zur Errichtung ihrer Anlagen besondere Genehmigung erhalten haben, mit Ausnahme der in der Bekanntmachung der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft vom 10. Februar dieses Jahres, zu Nr. 508 F., Absatz 2 unter 1 bis 7 — vergl. Nr. 35 dieses Blattes — gedachten Anlagen.

Den vorbezeichneten Gewerbeunternehmern im Verwaltungsbezirke der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft werden durch die betreffenden Ortsbehörden Erhebungsformulare zugestellt werden und werden jene Unternehmer hiermit aufgefordert, diese Formulare, auch wenn in ihren vorstehend sub A. b. c. und d., sowie sub B. bezeichneten Betriebsanlagen am Zähltag keine Arbeiter beschäftigt werden, am 1. Mai dieses Jahres wahrheitsgetreu auszufüllen, unterschrieben zu vollziehen und sodann ungesäumt bei ihrer Ortsbehörde einzureichen.

Sollten einzelne Gewerbeunternehmer, auf deren Arbeiter beziehentlich Betriebe die Zählung Anwendung zu finden hat, bis zum 30. April dieses Jahres Zählungsformulare nicht erhalten haben, so haben dieselben dergleichen längstens am Zählungstage bei ihrer Ortsbehörde abzuholen.

Großenhain, am 21. April 1896.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

1311 F.

v. Wilsch.

S.

## Bekanntmachung,

### das diesjährige Aushebungsgeschäft betreffend.

Die diesjährige Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Großenhain findet wie folgt statt:

am 9. Mai Vormittags 9 Uhr,  
" 11. " " 7 1/2 " "  
" 12. " " 7 1/2 " "

für die Mannschaften aus der Stadt Großenhain und aus den Landortschaften des Amtsgerichtsbezirks Großenhain

im Hotel zum Gesellschaftshaus in Großenhain;  
am 13. Mai Vormittags 7 1/2 Uhr  
" 15. " " 7 1/2 " "

für die Mannschaften aus der Stadt Riesa und aus den zum Verwaltungsbezirk Großenhain gehörigen Landortschaften des Amtsgerichtsbezirks Riesa, sowie aus **Bälkmitz** im Gasthofe zum „Wettiner Hofe“ in Riesa; und  
am 16. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr

für die Mannschaften aus der Stadt Radeburg und aus den Landortschaften des Amtsgerichtsbezirks Radeburg

im Rathskeller zu Radeburg.

Es wird dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß die sämtlichen gestellungspflichtigen Mannschaften zu Vermeidung der in §§ 26<sup>1</sup>, 62<sup>5</sup>, 72<sup>5</sup> verbunden mit § 66<sup>5</sup> der Wehrordnung angedrohten Strafen und Nachteile in den vorbezeichneten Aushebungsorten gemäß der Bestimmung des vor der königlichen Ober-Ersatz-Kommission **pünktlich, nüchtern** und in **reinlichem** Zustande sich einzufinden haben.

Die betreffenden Mannschaften haben zu Vermeidung einer Ordnungsstrafe im Betrag bis zu 10 Mark gemäß § 67<sup>2</sup> der Wehrordnung behufs der Legitimation ihre **Ordres**, sowie die **Losungsscheine** bez. Berechtigungsscheine mitzubringen und vorzulegen.

Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 63<sup>1</sup> der Wehrordnung nur solche Reklamationen (Anträge auf Zurückstellung) noch zulässig sind, deren Veranlassung erst nach Beendigung des diesjährigen Musterungsgeschäftes entstanden ist und welche spätestens im Aushebungstermine angebracht und bescheinigt werden. — Diejenigen Personen, wegen deren Erwerbs- bez. Arbeits- und Aufsichtsunfähigkeit nach § 32<sup>a</sup> b der Wehrordnung die Reklamation erfolgt, haben gemäß §§ 63<sup>1</sup> und 33<sup>5</sup> der Wehrordnung im **Aushebungstermine persönlich mit zu erscheinen**, während etwa vorzulegende Urkunden obrigkeitlich beglaubigt sein müssen.

Nach Beendigung des Aushebungsgeschäftes sind Reklamationen nur dann noch zulässig, wenn deren Veranlassung erst nachher entstanden ist.

Die Herren Gemeindevorstände p. der Militärpflichtigen zum Aushebungstermin stellenden Ortschaften haben an jedem Aushebungsorte nur an einem Tage und zwar

in Großenhain am 12. Mai,

„ Riesa „ 15. „ und

„ Radeburg „ 16. „, dann aber sämtlich zu erscheinen.

Die Herren Stammrollenführer haben gemäß § 46<sup>13</sup> der Wehrordnung über das **Verzählen** und das **Zugziehen** Bestellungspflichtiger **unverzüglich Anzeige** anher zu erstatten.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 20. April 1896.

1175 D.

v. Wilsch.

Tn.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Fol. 280 des Handelsregisters für seinen Bezirk, die Firma

**Erste Sächs. Malerschablonen-Fabrik Haupt & Brummer**

in Riesa betreffend, verkauft, daß

**Herr Kaufmann Adolph Haupt in Riesa**

ausgeschlossen und die Firma künftig

**Sächs. Malerschablonen-Fabrik**  
**Julius Brummer**

firmirt.

Riesa, am 20. April 1896.

— Königliches Amtsgericht.

Geldner.

Brehm.

## Aufgehoben

ist die auf **Dienstag, den 28. dief. Mon. Vorm. 11 Uhr**, im „Gesellschaftshaus“ zu Ranschitz anberaumte Versteigerung.

Riesa, 23. April 1896.

Der Ger.-Bolz. beim Kgl. Amtsger.

Sehr. Eidam.

## Bekanntmachung,

den Schluß der Schlachthallen im hiesigen städtischen Schlachthofe ]  
an den Sonnabenden betreffend.

In den Schlachthallen des hiesigen städtischen Schlachthofes darf künftig zwecks gründlicher Reinigung an den Sonnabenden von Nachmittags 4 Uhr an Vieh nicht mehr getödtet werden.

Riesa, am 22. April 1896.

Der Rath der Stadt daselbst

Rätger.

S.

## Bekanntmachung.

In der Elbstraße hier selbst ist im Monat März dieses Jahres ein **Fußsack** gefunden worden.

Riesa, am 22. April 1896.

Der Rath der Stadt daselbst

Rätger.

S.

## Bekanntmachung.

Gemäß der Bestimmung in § 9 Absatz 2 des Gesetzes vom 10. September 1890, Sonn-, Fest- und Ruhetage betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss von jetzt an bis auf Weiteres die Zeiten, in denen an den Sonn-, Fest- und blenst hier selbst abgehalten wird, für den Vormittagsgottesdienst von 8 für den **Nachmittagsgottesdienst** von 5 bis 6 Uhr festgesetzt w-

Riesa, den 22. April 1896.

Der Rath der Stadt daselb<sup>t</sup>

Rätger.

## Bekanntmach<sup>ung</sup>

Die fälligen **Gemeinbeanlagen** auf der

längstens aber bis zum

1. Mai d<sup>r</sup>

an die hiesige Stadtfeuererinnahme abzufüh-

Riesa, am 10. April 1896.

Dr

S.

## Anzeige:



dem Franz drei Finger der Hand austrug, 10000 Joher als...  
 diese Hilfe herbeigeholt werden mußte. Die Schaar mit...  
 nicht gänzlich explodierten Bändern. Wäre die Explosion aber...  
 mit den irgendwo zum Feuerherd gelangenden Kohlen können...  
 folgt, so hätte das größte Unheil angerichtet werden können.

**Marktneuheiten.** Ein hiesiger Einwohner ver...  
 suchte die Petroleumlampe durch Hineinblasen von oben zu...  
 verlöschen. Hierbei schlug jedoch die Flamme in den Ballon...  
 der nach der Entzündung des in ihm befindlichen Petroleum...  
 zerbrach. Die umherfliegenden Theile der Lampe verletzten...  
 den Mann, welcher auch schwere Brandwunden erlitt, ber...  
 artig, daß er bald darauf verstarb.

**Glauchau, 21. April.** Das Opfer des schrecklichen...  
 Raubmordes des Brandstifters Schuster, Herr Flehmig Jun...  
 ist heute Vormittag seinen erhaltenden Verletzungen erlegen...  
 Jahre von einzelnen Mannschaften probeweise getragen...  
 weißen Reithosen. Die Beklämde an forablumenblauen Reith...  
 hosen werden im kleinen Dienst und beim Exerciren inner...  
 halb des Regiments aufgetragen.

**Borna, 21. April.** Das Carabiner-Regiment wird...  
 sich in Zukunft von den Gardereitern äußerlich nur noch...  
 sehr wenig unterscheiden. Die neueste Nummer des Arme...  
 Berordnungsblattes meldet die Einführung der im letzten...  
 Jahre von einzelnen Mannschaften probeweise getragen...  
 weißen Reithosen. Die Beklämde an forablumenblauen Reith...  
 hosen werden im kleinen Dienst und beim Exerciren inner...  
 halb des Regiments aufgetragen.

**Reichenbach u. d. Gulse, 20. April.** Einen Akt ab...  
 schaulichster Rohheit begingen am Freitag zwei 14-jährige...  
 Fabrikarbeiter in Vangendelau. Es gelang ihnen, ein Stück...  
 giftigen Farbstoff aus der Fabrik, in der sie beschäftigt...  
 waren, fortzuschmuggeln und nun forderten sie einen 12-jähr...  
 igen Knaben, der ihnen begegnete, auf, das Gift zu essen...  
 Als er sich weigerte, drohten sie ihn zu schlagen, dagegen...  
 versprachen sie, wenn er das Stück esse, ihm 5 Pf. zu geben...  
 Dierdurch ließ sich der Knabe bewegen, den Giftstoff zu...  
 verzehren, doch schon auf dem Wege nach Hause trat Er...  
 brechen ein und obgleich bald ärztliche Hilfe eintrat, mußte...  
 er nach stundenlangen, schweren Leiden seinen Geist aufgeben...  
 Der Fall ist um so bedauerlicher, als der Vater des Ver...  
 gifteten, auch ein Fabrikarbeiter, von seinen vier Kindern...  
 schon eins durch Ertrinken, ein anderes durch Ueberfahren...  
 verloren hat. Die Burschen, welche das Verbrechen verüb...  
 t, sind ermittelt.

**Deßau, 21. April.** Das Regierungsjubiläum des...  
 Herzogs wird am 23. Mai durch einen Festzug gefeiert...  
 werden, zu welchem aus allen Theilen des Landes, besonders...  
 von den Militärvereinen, zahlreiche Anmeldungen eingehen...  
 Man schätzt bereits jetzt die Anzahl der Theilnehmer auf...  
 ca. 8000, worunter etwa 180 Reiter. Außer 15-20...  
 Equipagen werden voraussichtlich auch 8 große und hohe...  
 Festwagen im Zuge sich befinden.

**Görlitz, 21. April.** Die herrschende Duellwuth hat...  
 auch hier ihre Wirkung geäußert. Nach einer dem „N. G...  
 A.“ zugegangenen Mitteilung haben heute früh im Jäger...  
 waldchen zwei Duelle stattgefunden, von denen das erste bei...  
 20 Schritten Distanz und einmaligem Kugelwechsel unblutig...  
 verlief, während in dem zweiten, bei 10 Schritt Distanz...  
 bis zur Kampfunfähigkeit vereinbarten, beim ersten Kugel...  
 wechsel der Gegner des Doppelkullanten durch einen Schuß...  
 in den Oberschenkel zu Boden gestreckt wurde. Sein Gegner...  
 der als ein auswärtiger Arzt bezeichnet wird, erhielt einen...  
 leichten Streifschuß.

**Vermischtes.**

Beim Stiergefecht in Perpignan stieß am Mor...  
 tag ein Stier das Horn einem Kämpfer in die rechte Wade...  
 die vollständig zerfleischt wurde, und einem Vandalen in...  
 den Bauch. Einen Dritten nahm er auf die Hörner, warf...  
 ihn in die Luft und trampelte auf ihm. Alle drei wurden...  
 benutzlos, der Vandalen in Lebensgefahr weggetragen...  
 Das Publikum klatschte dem tapfern und klugen Stier, der...  
 lieber den Menschen als den Schindmähren zu Weide gi...  
 g, begeistertsten Beifall. Das Gefecht wurde unterbrochen, so...  
 daß der Stier Sieger blieb.

Für Freunde der Blutwurst dürfte die Lebens...  
 geschichte der a. bekannten Blutwurst, welche bei ihrer Ent...  
 deckung im Mittelalter ein Verbot hervorrief, nicht un...  
 interessant sein. Es war der morgenländische Kaiser Leo IV...  
 der folgende Verordnung gegen die Blutwurst erließ: „Wir...  
 haben in Erfahrung gebracht, daß die Menschen so toll ge...  
 werden sind, theils des Gewinnes, theils der Redereien...  
 willen, Blut in eßbare Speisen umzuwandeln. Es ist uns...  
 zu Ohren gekommen, daß man Blut in Eingeweide wie in...  
 Röcke einpackt und so als Gericht dem Magen zugeschiekt...  
 Wir können dies nicht länger dulden und zugeben, daß die...  
 Ehre unseres Staates durch eine so frevelhafte Erfindung...  
 bloß aus Schlemmerei freßlustiger Menschen geschändet...  
 werde. Der Blut zur Speise unschaffte — er mag nun...  
 dergleichen kaufen oder verkaufen — der werde hart gegeißelt...  
 und zum Peitschen der Schlosigkeit bis auf die Haut geschoren...  
 Auch die Obrigkeit der Städte sind wir nicht gesonnen, frei...  
 ausgehen zu lassen; denn hätten sie ihr Amt mit mehr...  
 Wachsamkeit geführt, so wäre eine solche Unthat nicht ge...  
 gangen worden. Sie sollen ihre Nachlässigkeit mit zehn...  
 Pfund Goldes büßen.

Die Nahrung des Sultans. Alle Speisen für...  
 den Großherrscher der Türkei werden nur von einem einzigen...  
 Koch, nebst dessen leicht zu kontrollirenden Hilfskräften zub...  
 reitet. Alles wird in silbernen Gefäßen gelocht und gebraten,

einem Papierkreisen und Siegeln verschlossen. Diese Siegel...  
 dürfen nur in Gegenwart des Sultans von dem Ober...  
 kammerey gebrochen werden, der aus jeder Gasse eine...  
 Kleinknecht verzeht, ehe der Sultan die Speisen anrührt...  
 — Der arme Beherrscher der Gläubigen schreit also an die...  
 Verlässlichkeit seiner Leute nicht allzusehr zu glauben...  
 Liebe und Fortemouaie. Vor einigen Tagen...  
 sollte in Schildberg die Verheirathung des Kaufmanns B...  
 aus Ostrowo mit Fr. Br., der Tochter einer Kaufmanns...  
 wittwe, stattfinden. Kurz vor der Trauung sollte dem Er...  
 kammerey die Mitgift behändigt werden, 6000 Mk. B. hatte...  
 aber 8000 Mk. erwartet und verzichtete nun auf die Mi...  
 rat. Er reiste ab und ließ die Braut im Hochzeitskleide...  
 zurück.

**Neueste Nachrichten und Telegramme**

vom 23. April 1896.

† **Sprottau.** Das Kaiserpaar wird am Mittwoch...  
 den 13. Mai auf Schloß Primsenan zum Besuch des Herz...  
 3033 Günstiger von Schleswig-Holstein-Sonderburg-August...  
 burg eintreffen und bis zum 15. Mai dort verweilen.

† **Petersburg.** Fürst Ferdinand von Bulgarien reiste...  
 gestern Abend 10 1/2 Uhr direkt nach Paris.

† **Petersburg.** Das „Journal de St. Petersburg“...  
 schreibt: Fürst Ferdinand von Bulgarien hat unsere Haupt...  
 stadt verlassen. Wir haben die Telegramme aus Sofia...  
 wiedergegeben, welche beweisen, wie erfreut die bulgarische...  
 Nation über den Empfang ihres Fürsten in Petersburg ge...  
 wesen ist, der den Beziehungen zwischen beiden Ländern eine...  
 neue Weihe giebt. Wir zweifeln nicht, daß der Fürst von...  
 Bulgarien die besten Erinnerungen an seinen Aufenthalt in...  
 Rußland mitnimmt.

† **Petersburg.** Fürst Ferdinand von Bulgarien...  
 nahm gestern an einem Frühstück beim Großfürsten Wladimir...  
 welches dieser anlässlich seines Geburtstages gab und welchem...  
 auch der Kaiser und die Kaiserin beizuhöhen, theil und machte...  
 dann bei den Mitgliedern der kaiserlichen Familie Abschieds...  
 besuche. Abends fand beim Minister des Aeußeren, Fürst...  
 Lobanow, ein Diner zu Ehren des Fürsten Ferdinand statt...  
 an welchem der deutsche, österreichische und türkische Bot...  
 schafter, sowie der bulgarische Ministerpräsident Stoirow und...  
 der Minister Petrow theilnahmen.

† **Kapstadt.** Der englische Dampfer „Queen Victoria“...  
 stieß bei Kap Ric auf einen Felsen, wurde aber wieder...  
 abgebracht und darauf auf Grund gesetzt. Der Hinterraum...  
 und der Maschinenraum sind voll Wasser.

† **Wien.** Der König und der Kronprinz begaben sich...  
 in das Haus Trilupis und verblieben längere Zeit am Sarge...  
 des Verstorbenen.

† **Paris.** Es verlautet, daß die radikale Linke be...  
 schlossen habe, in der Deputirtenkammer einen Antrag ein...  
 zubringen, daß ein Kongreß behufs Verfassungsdurchsicht ein...  
 berufen werde.

† **London.** Die „Times“ melden aus Sansibar von...  
 gestern: Der Rebellenhäuptling Marbarus-Aly hat sich im...  
 Mtu mit 1000 Anhängern dem Gouverneur Wisman er...  
 geben. — Dasselbe Blatt meldet aus Singapore: Die Pest...  
 nimmt zu. In Korea werden gegen die Japaner fortzauernd...  
 Nordbraten und Räuberien begangen. Die Japaner...  
 können die Lage unmaßiglich noch länger unthätig ansehen...  
 — Die von Japan auf Formosa eingeführten neuen Steuern...  
 drohen den Zucker- und Kampferhandel zu vernichten...  
 — Die „Daily News“ erfahren, die Regierung der Vereinigten...  
 Staaten sei nicht in der Lage, einem von England vorge...  
 schlagenen Vertrage betreffend die Errichtung eines ständigen...  
 Schiedsgerichtes zwischen England und der Union zuzustimmen...  
 † **Washington.** Bei der gestrigen Ausfahrt des...  
 Präsidenten Cleveland schauten die Pferde. Der Wagen...  
 wurde zertrümmert. Der Präsident ist nicht verletzt worden.

**Eingelaut.**

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)  
 Den werthen Lesern, sowie allen Freunden eines ge...  
 sunden kernigen Humors die Mitteilung, daß es Herrn...  
 Höpfer gelungen ist, die a. Br. in Dresden mit so großart...  
 igem Erfolge aufzutretenden „Stettiner Sings“, unstreitig...  
 die besten in diesem Genre, für ein einmaliges Gastspiel zu...  
 gewinnen und zwar am nächsten Sonntag, den 26. d. Mts...  
 Ein besonderer Vorzug der „Stettiner“ ist es, daß sie in der...  
 Auswahl ihrer Vorträge stets der Wohlanständigkeit und den...  
 guten Sitten Rechnung tragen, somit also auch den Damen...  
 der Besuch nur bestens empfohlen werden kann. Wer sich...  
 also einige heitere Stunden verschaffen will, besuche am näch...  
 sten Sonntag, den 26. d. M. die Stettiner Sings, er wird...  
 nicht es bereuen. (Näheres s. Inserat)

**Kirchennachrichten für Glaubitz und Schaiten.**

Dom. Jubilate. Glaubitz: Frühlich: u. Communion.  
 — Schaiten: Spätlich.

**Productenbörse.**

EB. Berlin, 23. April. Weizen loco W. —, —, Mai W.  
 156,75, Juli 155,50, Septbr. 154, —, Keffler. Roggen loco W.  
 120, —, Mai W. 119,50, Juli W. 122,25, Septbr. W. 123,70,  
 fest. Daxer loco W. —, —, Mai W. 120, —, Septbr. W. —, —,  
 fest. Haber loco W. 45,50, Mai W. 45,30, October W. 48, —,  
 fest. Spiritus loco W. —, —, 70er loco W. 33,80, Mai W.  
 30,30, Septbr. W. 30,20, 50er loco W. —, —, still. Weiter:  
 trabe. 1 Uhr 30 Min.

April		Eide									
Sub-	Prog	Wag-	Wag-	Wag-	Wag-	Wag-	Wag-	Wag-	Wag-	Wag-	Wag-
wels		lau	lau	lau	lau	lau	lau	lau	lau	lau	lau
23	-12	+116	+ 6	+ 69	+ 48	+ 70	+ 98	+ 74	- 3	+ 61	
24	-12	+104	+ 12	- 16	+ 44	+ 83	+ 74	+ 52	- 23	+ 34	

**Tageskalender.**

**Kaiserl. Postamt II (Wettiner Hof):** Postachen-Annahme;  
 Wochentags Winterhalbjahr 8-12 Uhr Vorm., 1-8 Uhr Nachm.;  
 an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen 8-9 Uhr Vorm. und  
 5-6 Uhr Nachm., ausserdem an Sonn- und Festtagen von  
 12-1 Uhr Mittags Annahme von Telegrammen.

**Kaiserl. Postamt I (Postgebäude am Bahnhof):** Postachen-Annahme  
 (Fahrer): Wochentags Winterhalbjahr 8-1 Uhr Vorm.,  
 2-8 Uhr Nachm.; an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen  
 8-9 Uhr Vorm. und 5-6 Uhr Nachm. Telegramm-Annahme am  
 Hauptpostamt immerwährend, also Tag und Nacht.

**Landpostfahrt nach Borsitz.** Abgang in Riesa: 7,5 früh  
 mit beschränkter Personenfahrt, 5 Km. 5 Pf., Botenpost 12,30  
 Mittags. In Borsitz 1,30 Vorm., mit beschränkter Personenfahrt,  
 5 Km. 5 Pf., 5,30 Nachm. Beförderungszeit: 1 St. 45 Min.  
 Sonn- und Feiertags fällt die 2. Post aus.

**Verzeichniss der zum Postamt Riesa gehörigen Land-**  
**Ortschaften.** (Porto für gewöhnlichen Brief 5 Pfg.) Colonia,  
 Forberge, Clausgut, Göhls, Gröba, Jahnshausen, Leutewitz,  
 Morgendorf, Morzdorf, Nickritz, Neapochra, Neuwoida, Oelsitz,  
 Oppitzsch, Pausitz, Poehra, Poppitz, Schönitz, Windmühle bei  
 Poehra, Weida, Bahnhüterhäuser an der Riesa-Chemnitzzer Bahn  
 Nr. 1 und 2, desgl. Riesa-Lommatzsch Nr. 1, Ziegelei Forberge  
 Eisenwerk, Heideberg, Feldmühle.

**Königl. Proviant-Amt (Gartenstrasse 6 I),** Geschäftszeit:  
 April bis September 7-12 und 2-6 Uhr, October bis März  
 8-12 und 2-6 Uhr.

**Ortskrankencasse (Parkstrasse 4):** Expeditionszeit: 8-12  
 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm.

**Friedensrichter-Amt (Wettinerstrasse 19).** Expeditionszeit,  
 Montags und Donnerstags von Vorm. 8-12 Uhr Mittags.

**Kgl. Amtsgericht:** Expeditionszeit Wochentags 8-12 Uhr  
 Vorm., 2-6 Uhr Nachm.  
 Depositen- und Sportelcasse des Kgl. Amtsgerichts: geöffnet  
 8-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.

**Kgl. Steueramt (Bahnhofstrasse):** Expeditionszeit: Oo-  
 tober bis Februar 8-12 und 1-5 Uhr, März bis September  
 7-12 und 2-5 Uhr.

**Standesamt (Rathhaus):** geöffnet 8-12 Uhr Vorm. und  
 2-6 Uhr Nachm.

**Städt. Cassen:** geöffnet 8-1 Uhr Vorm.

**Sparrasse:** geöffnet 8-12 Uhr Vorm., 2-4 Uhr Nachm.

**Baths-Expedition:** geöffnet 8-12 Uhr Vorm. und 2 bis  
 6 Uhr Nachm.

**Meldeamt:** 8-1 Uhr Vorm.

**Kirchencasse (Kastanienstrasse 17):** geöffnet 10 Uhr Vorm  
 bis 2 Uhr Nachm.

**Stadtbibliothek:** geöffnet im Winterhalbjahre Sonntag  
 11-12 Uhr Vormittags.

**Dampfbad Riesa.** Badezeit für irisch-römische und  
 Dampfbäder: für Herren: Sonntag 8-11 1/2, Vorm., Montag  
 8-12 Vorm., Dienstag 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm., Mittwoch  
 3-7 Nachm., Donnerstag 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm., Freitag  
 3-7 Nachm., Sonnabend 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm.; für  
 Damen: Montag 3-7 Nachm., Mittwoch 8-11 1/2, Vorm., Freitag  
 8-11 1/2, Vorm.; — für Wannenbäder I. und 2. Classe,  
 Kohlensäure Bäder und gewöhnliche Douchebäder: für  
 Damen und Herren: Wochentags von 8 Uhr Morgens bis 1/2 8 Uhr  
 Abends, Sonntags von 8-11 1/2 Uhr Vorm.

**Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.**

Abfahrt am Bahnhof:	6.50	7.20	7.50	8.40	9.15	9.35	10.00
10.40	11.10	11.40	11.55	12.35	12.55	1.20	1.45
2.20	2.45	3.00	3.30	3.05	3.45	3.70	4.00
4.25	4.50	5.00	5.30	6.05	6.45	7.20	7.40
8.05	8.25	8.50	9.10	9.35	9.55	10.10	10.30

Abfahrt am Albertplatz: 6.30 7.05 7.35 8.25 9.00 9.15 9.35  
 10.20 1.55 11.25 11.40 11.55 12.35 12.55 1.30 1.45  
 2.05 2.45 3.30 4.10 4.40 5.15 5.50 6.30 7.00 7.40  
 8.05 8.45 9.25 10.00.

Annuncen - Annahme  
 für sämmtl. ZEITUNGEN der Welt.  
 Originalpreise ohne  
 Nebenzinsen.  
 Leipzig  
 Zeitungsvertrauen  
 gratis.  
 INVALIDEN-DANK  
 zu massigen  
 Preisen.  
 Nikolaus  
 strasse 1  
 Kassenreifer Stellenanweisung  
 f. Invaliden d. deutsch. Armee u. Marine.

**Die 1. Etage,**  
 im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Stat-  
 lung, Oktober feyerbar, ist zu vermietthen.  
 Schützenstrasse 20.

**Amme, gesund und kräftig nach**  
 Auswärts gesucht durch  
 Frau Seemann, Poppitz.  
 Eine junge, hochtrag. Kuh  
 steigt billig zu verkaufen.  
 Gröba Nr. 36.

10000 Stück gebrauchte  
**Dachziegel**  
 Verkauf: billigst Bennewitz, Reutenitz.

**Patent-Glühstoff-Plätteisen**  
 sowie Glühstoff empfiehlt zu Fabrikpreisen  
 F. H. Springer.

## Hotel Münch.

Von heute bis inkl. Montag:

### Große Ausstellung von Natur-Seltenheiten

des Afrika-Reisenden Dr. Carl Niebhardt.

Eine Original-Meerfrau „Sirene“ auch Seejungfer genannt (Halcox dujong), 3 Meter lang, 2 Meter Umfang. Dieses Monstrum, zur Hälfte Mensch (Frau) mit allen Extremitäten, zur Hälfte Fisch, wurde an der Ostküste von Afrika bei Bangibar lebend gefangen. (Siehe Drehms Tierl.) Außerdem eine Hülle der seltensten Exemplare der Tierwelt aus allen Zonen. Entree frei. Für Erklärung wird nur ein kleiner Beitrag erhoben.

## Hotel Höpfner.

Sonntag, den 26. April 1896:

### Einmalige humoristische Soirée



der im **Krystall-Palast** zu **Leipzig** und z. B. in **Dresden** mit so großartigem Erfolge aufgetreten und überall so beliebten **Stettiner Sänger**. Herren: Hippel, Wagner, Ludwig, Küster, Little-Bobby, Clebus u. Blant.

Sehr interessantes abwechslungsreiches Programm. U. A.: „Die Barrison's“, humoristische Ensemble-scene. (Ueber 200 Mal mit sensationellem Erfolg aufgeführt.)

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Gallerie 30 Pf. Da es mir mit vieler Mühe und unter großem Kostenaufwande gelungen, die z. B. in Dresden mit so beispiellosem Erfolge aufgetretenen berühmten **Stettiner Sänger** zu gewinnen, so bitte ich, einen äußerst genussreichen Abend versprechend, um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll **Rob. Höpfner**.

Es findet bestimmt nur diese eine Soirée statt.

## Rauch-Club.

Sonntag, den 26. April **Ball** im **Hotel Krouprinz**. Hierzu ladet alle Mitglieder freundlichst ein **Der Vorstand**.

## K. S. Militärverein Poppitz, Mergendorf u. Umgeg.

Sonntag, den 26. April **Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert**, bestehend in **Theater und Ball** im **Gasthof** zu **Mergendorf**. Anfang 1/8 Uhr. Alle Kameraden und Gönner des Vereins werden hierdurch kameradschaftlich eingeladen. **Der Gesamtvorstand**.

## Auktion im „Weissen Schloß.“

Mittwoch, den 29. April von Vormittags 9 Uhr an, kommen im Saal zum „Weissen Schloß“ nachverzeichnete Gegenstände zur Versteigerung:

1 neues Verticow, 1 dergl. Kommode, Schränke, Tische, Stühle, 1 Brodschrank mit Aufsatz, Bettstellen, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 Handwagen, 1 Parthie neue Schuhwaaren, 1 Parthie Meißner Porzellan, Kleidungsstücke und verschiedene Haus- und Wirtschaftssachen.

**Ernst Müller**, verpfl. Auktionator.

## Auktion in Poppitz.

Sonntag, den 26. April von Nachmittags 3 Uhr an, kommen im Gasthofe zur „Stadt Riesa“ in Poppitz nachverzeichnete Gegenstände zur Versteigerung:

1 guter Fliegenschrank, Bettstellen, 1 Kinderstuhl, Wasch- und Badkäffer, 1 fl. Drehschloß, 1 Gesellschaftsspiel, 1 Stelltreppe, 1 Decimalwaage, 1 fl. Handwagen, 1 Parthie Maurehandwerkzeug, 1 Parthie Steirohr, Bretter, Säue, Thüren und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeschäfte mehr.

**Ernst Müller**, verpfl. Auktionator.

## Die schönste und solideste Bedachung

ist unstreitig diejenige aus

### verschiedenfarbig glazierten Cementdachplatten

mit Doppelfalzen (D. R. P. und D. R. G.), nicht schwerer als gewöhnliches Biegelblech, bei Nässe aber bedeutend leichter, da glazirte Biegel kein Wasser aufnehmen. Absolut regen-, schnee- und sturmsicher.

Keine Reparaturen. 10-jährige Garantie.

**C. F. Seurig's Nacht-, Cementwaarenfabrik,**  
Grödel a. Elbe (Station Langenberg).

## Zur Einpackung und Massage

in und außer dem Hause empfiehlt sich

**Fran Helm**, ärztlich gepr. Masseuse, Gartenstraße 63 III.

## Augenarzt Dr. Weller, Dresden

(**Waisenhausstr. 18**) ist (auch f. **Gehirn- u. Halsleiden, künstl. Augen**) **Montag, 27. April**, früh 1/8-1/2 Uhr in **Riesa** (Deutsches Haus) z. sprechen.

**Buchdruckerei**  
**Stereotypie**  
**Verlag**  
**Buchbinderei**  
**Perforiranstalt**

## Langer & Winterlich

(T. Langer und H. Schmidt)

**Kastanienstrasse Nr. 59 RIESA Kastanienstrasse Nr. 59,**

## Geschmackvolle Drucksachen

als:

**Rechnungs- und sonstige kaufmännische Formulare, Circulars, Zeitungs-Beilagen, Prospects, Preislisten, Cataloge, Broschüren etc. etc.**

werden in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen geliefert.

## Warmbad

im **Erzgebirge.**  
**Saisonbeginn**  
am 10. Mai.

23 1/2 R. w. Quelle zu Bade- u. Trinkkuren bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden u. s. w., bei Magen-, Darm-, Nieren- u. Blasenkrankh., 200 eleg. u. einf. Zimmer, 28 Bädzellen mit Kachel-, Zink- u. Holzwannen. Elektr. Bäder, Massage, schottische u. gewöhnl. Douchen. -- Angenehmster Landaufenthalt in rauchfreier, waldiger Gebirgsluft bei 458 m Meereshöhe. Gute Verpflegung. Mineralwasser-Verstand. Prospects durch die Herren **Doctoren med. Kay sen.** und **jun. in Wolkenstein**, sowie durch die **Badedirection in Warmbad**, Post Wolkenstein, Sa.

## Auktion.

Der **Nachlaß** des verstorbenen **Karl Leonhardt** hier soll **Sonntag, den 26. April** von Nachmittags 3 Uhr an öffentlich versteigert werden.

**Mergendorf**, am 22. April 1896.

**W. Münch**, Ortlichrichter.

## 1 Pneumatic,

**schöne, starke Tourenmaschine**, fehlerfrei mit neuen Reifen ist **sehr billig** zu verkaufen.

**Schützenstr. II, 1.**

**Ersatz für Doerings-Seife.**  
Höchster Fettgehalt.  
**COSMOS** die allerbeste der Welt!  
**SEIFE** 25 Pfg.  
Zu haben in feinen Parfümerien u. Droguerien.  
Verkaufsstellen durch Pakete kennt.

Hier zu haben bei:  
**Paul Koschel, Moritz Damm, A. B. Hennicke, Paul Blumenschein, C. Schneider, Ernst Schäfer, Emil Staudte, Ferdinand Müller, F. W. Thomas & Sohn.**

**Viel besser als Putzpomade!**  
**GLOBUS-PUTZ-EXTRACT**  
Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung!  
Ueberall vorrätig in Dosen à 10 und 25 Pfg.  
Erfinder und alleiniger Fabrikant:  
**Fritz Schulz jun., Leipzig.**

**Wie neu** werden Kleider und Möbelstoffe durch bloßes Ueberbürsten mit **flüssiger Ansbürstfarbe**. Marke: 1 Schiff. à 25 Pfg. In **Riesa** nur echt bei **A. B. Hennicke**.

**Va. Mariascheiner Braunkohlen**  
verkauft billigst ab Schiff in **Riesa**  
**C. A. Schulze.**

**Duxer Mittel-Braunkohle I und II**  
verkauft ab Niederlage zu 115 Pfg. pr. To.  
**C. Ferd. Hering, Riesa.**

**Wäscheleinen**  
in allen Längen von 50 Pfg. an, **große u. kleine Klammern**, Schf. 25 Pfg. empfehlen **F. W. Thomas & Sohn.**

**Vaseline-Gold-Cream-Seife**  
von **Bergmann & Co.**, v. Frkt. a. M., mildeste aller Seifen, besonders gegen raube und spröde Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Vorr. 1 Pack. = 3 St. 50 Pf. bei **P. Blumenschein, Friseur.**

**Wagenfett**  
und **alle Sorten Maschinenöle** empfehlen zu äußersten Preisen **F. W. Thomas & Sohn.**

**Gestricke einfache und Doppelbündchen** haben zum Reinigen der Wäsche empfiehlt **Franz Börner, Strumpfwaarengeschäft.**

**Schweineschmalz**  
**frischen Talg** à Pfd. 30 Pfg. empfiehlt **Carl Planitz, Altmart.**  
**Frisches Schweineschmalz** à Pfd. 50 Pfg.  
**Ralsfleisch** à Pfd. 55 Pfg.  
**Schmalzschlachte Blut- u. Lebertwurst** à Pfd. 60 Pfg. empfiehlt **Robert Müller, Schloßstr.**

**Wittinger Schinken** in Brodtieg gebacken, empfiehlt **Felix Weidenbach.**  
**Rieser Schmalzlinge** **Felix Weidenbach.**

**Geräuch. Seehasen**, feinsten Qualität, frisch eingetroffen, empfiehlt **Reich. Vohl.**

**Restauration Germania!**  
**Morgen Freitag Schlachtfest.**  
Ergebenst **C. Rische.**

**Gasthof z. gold. Löwen.**  
**Sonnabend Schlachtfest.**

**Stadt Hamburg.**  
Morgen Freitag u. Sonnabend **Schweineschmalz, frische Wurst, Speck u. Schmeer** zu letzten Preisen. **Siedel.**

**Restauration zum Gambrinus.**  
Morgen Freitag **Schlachtfest**  
Es ladet ergebenst ein **G. Sauer.**

**Königl. Sächs. Militärverein Gohlis.**  
Zur **Geburtstags-Nachfeier** Sr. Maj. des Königs findet **Sonntag, den 26. April** im **Gasthof Gohlis BALL** statt. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. **Der Vorstand.**

**Herzlicher Dank.**  
Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, als auch für den überreichen Blumenschmuck beim Heimgange meiner lieben Gattin unserer guten Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, **Frau Auguste Klaußner**, sagen Allen herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte und Gesänge am Grabe.  
**Riesa**, den 22. April 1896.  
**Der trauernde Gatte**  
nebst Kindern und übrigen Hinterlassenen  
Hierzu eine Beilage.

# Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Niesau. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Niesau.

N. 93.

Donnerstag, 23. April 1896, Abends.

49. Jahrg. 8

## Prozeß von Hammerstein.

Die Hauptverhandlung gegen den früheren Chefredacteur der „Neuen Preussischen (Kreuz-) Zeitung“, Freiherrn von Hammerstein begann gestern vor der II. Strafkammer des Berliner Landgerichtes I. Unserem gestrigen telegraphischen Bericht ergänzen wir noch folgende Mittheilungen:

Der Angeklagte wurde beschuldigt: zu Berlin

I. a. im Jahre 1890 in rechtswidriger Absicht vier Privaturkunden, nämlich einen Papierenlieferungsvertrag vom 29. Januar 1890, zwei Blanko-Accepte über je 100 000 M. auf den Namen des Grafen von Fintenstein und einen mit dem Amtssiegel und der Unterschrift des Amtsvorstehers Badike versehenen Vermerk zu einer Unterschriften-Beglaubigung unter dem vorgenannten Vertrage, verfälscht und von demselben zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht zu haben, und zwar in der Absicht, sich einen Vermögensvortheil zu verschaffen.

b. in den Jahren 1890 bis Mitte 1895 durch dieselbe Handlung, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, das Vermögen der „Kreuzzeitung“ um 96 401 M. 91 Pf. dadurch beschädigt zu haben, daß er durch Vorspiegelung falscher und Unterdrückung wahrer Thatfachen einen Irrthum erregte und unterhielt;

II. im Jahre 1893 durch eine zweite selbständige Handlung der „Kreuzzeitung“ gehörige 11 483 M., welche er als ihm anvertraut im Besitz hatte, sich rechtswidrig angeeignet zu haben.

Verbrechen und Vergehen strafbar nach §§ 267, 268 I, 280, 263, 73, 246, 248, 74 Str.-G.-B.

Der Angeklagte, welcher zunächst Forstwissenschaft studirt hatte, bewirtschaftete nach dem Tode seines Vaters das von diesem ererbte Gut Schwartrow bei Lauenburg in Pommern. Am 28. November 1881 wurde er auf Grund eines drei Tage zuvor geschlossenen Vertrages Chefredacteur der „Kreuzzeitung“. Die Gutsbewirtschaftung verwickelte ihn nach seiner Behauptung in eine derartige Schuldenlast, daß das Gut Schwartrow im Jahre 1885 zur Zwangsversteigerung gestellt wurde. Ehe es hierzu kam, verkaufte der Angeklagte das Gut an einen Hypothekengläubiger, den Rittergutsbesitzer von Schierstedt, gegen Uebnahme der Hypotheken. Aus diesem Kaufe blieb Herrn von Schierstedt noch ein Guthaben von 30 000 M. gegen den Angeklagten, dessen anderweite persönliche Schulden sich auf 126 950 M. beliefen! Die Deckung dieser Schulden aus den Mitteln der „Kreuzzeitung“ übernahm das Komitee derselben, wogegen dem Angeklagten auf sein Jahresgehalt als Chefredacteur — im Betrage von 24 000 M. — jährliche Abzüge gemacht wurden. Insbesondere erhielt Herr von Schierstedt auf seine Forderung jährlich 6000 M. abgezahlt.

Der Angeklagte verbrauchte nach seiner eigenen Angabe für sich und seine Familie jährlich 18 000 bis 20 000 M. und will durch jene Abzüge immer mehr in Schulden gerathen sein, so daß er Ende 1889 seinen wirtschaftlichen Untergang vor Augen sah. Er besaß selbst keinen Credit und sagte deshalb den Entschluß, sich von dem Papierlieferanten der „Kreuzzeitung“, Herrn Fintensch, darlehensweise Geld zu verschaffen. Durch Vermittlung des Directors Ernst Krüger trat er im Dezember 1889 mit Fintensch und dessen Procuristen Flebbe in Unterhandlung. Unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit theilte er beiden mit, daß die „Kreuzzeitung“ das „Deutsche Tageblatt“ anzukaufen beabsichtige.

Er fügte hinzu, daß die „Kreuzzeitung“ die Hypotheken, die sie besitze, nicht sofort flüssig machen könne und deshalb zu jenem Kaufe nicht genug eigene Mittel habe. Fintensch entwarf darauf unter dem 29. Januar 1890 einen Vertrag, in welchem er sich verpflichtete, dem Verlage der „Kreuzzeitung“ am 1. Februar und 1. März 1890 je 100 000 Mark baar als Darlehen zu 5 v. H. Zinsen auszuzahlen. Dagegen verpflichtete sich der Angeklagte, vom 1. Februar 1890 ab bis 1. Februar 1900, also auf 10 Jahre, sämtliches Papier für die „Kreuzzeitung“ von Fintensch zu entnehmen. Zur Tilgung des Darlehens sollte auf den für jedes Kalenderjahr zu vereinbarenden Papierpreis ein Aufschlag von 25 v. H. gemacht und dem Fintensch eine Provision von mindestens 50 000 M. bezugsweise gewährt werden, daß an Stelle des Darlehens von 200 000 M. die Summe von 250 000 M. an ihn zurückgezahlt werden sollte. Außerdem verlangte Fintensch, daß der damalige Verleger der „Kreuzzeitung“, Graf von Fintenstein, Rittergutsbesitzer zu Troßin, sich durch seine Unterschrift unter dem Vertrage mit seinem gesammten Vermögen für die Erfüllung des Vertrages verbürge, und daß der Angeklagte für die Innehaltung der Vertragsbedingungen ein Blanko-Accept hinterlege. Die Unterschrift des Grafen von Fintenstein sollte außerdem noch außer dem beglaubigt werden. Der Angeklagte ging hierauf ein und fälschte die Unterschrift des Grafen von Fintenstein, dessen Namen er nur mit einem F an Stelle des F schrieb, und machte unter dem Namen des Verleger: „Die Eigenhändigkeit“ beglaubigt. Der Amtsvorsteher Badike. Auch ein Amtssiegel prangte bald neben diesem Vermerk; es enthielt in der Mitte den Reichsadler und die Unterschrift „Amtsvorsteher Berlin, Kreis Königsberg N. O.“ Auch diese Beglaubigung war gefälscht. Zur Führung von Prozeßen sollte dem Angeklagten der Graf von Fintenstein Vollmachten-Formulare übergeben, auf denen seine Unterschrift durch den Amtsvorsteher Badike unter Beibringung des Amtssiegels beglaubigt war. Nach diesen Siegel-Abdrücken hatte sich der Angeklagte einen Gummistempel anfertigen lassen und diesen hatte er bei der Fälschung der Beglaubigung angewendet, aber vergessen, Ort und Datum hinzuzufügen. Ebenso setzte der Angeklagte unbefugter Weise auf zwei Blanko-Wechsel über je 100 000 M. den Accept-Vermerk: „G. Graf von Fintenstein.“ Auf seinem Redactionszimmer lieferte er am 29. Januar 1890 diese Dokumente dem Fintensch aus. Er füllte das Datum 29. Januar 1890 in des Letzteren Gegenwart aus, setzte darunter den Vermerk: „Verlag der Neuen Preussischen Zeitung Graf Fintenstein, in Vertretung Frhr. v. Hammerstein“, und Fintensch vollzog den Vertrag nun auch durch seine Unterschrift. Der Angeklagte erhielt hierauf sofort 100 000 M. baar und die weiteren 100 000 M. im Laufe des ersten Vierteljahres 1890. Diese 200 000 M. soll der Angeklagte zur Begleichung von Schulden verwendet haben. Fintensch liefert vertragsmäßig vom ersten Vierteljahr 1890 ab bis Juli 1895 der „Kreuzzeitung“ sämtliches Papier zu dem um 25 v. H. erhöhten Preise. Zumeist wurden die Zahlungen für Papier auf die Anweisungen des Angeklagten hin durch den Rentanten Malisch aus der Kasse der „Kreuzzeitung“ geleistet; nur wenn der Angeklagte behindert war, durfte Malisch selbständig zahlen. Nach den Aufstellungen des verstorbenen Buch-Revisors Löpfer ist die Kasse der „Kreuzzeitung“ durch die Zahlung dieser erhöhten Papierpreise um 96 401 M. 91 Pf. geschädigt worden. Um mindestens dieselbe Summe ist auch Fintensch geschädigt, da nach der Einstellung der Papierenlieferungen natürlich auch die

Amortisirung der Darlehensschuld von 200 000 M. aufgehört hat.

Was den zweiten Theil der Anklage betrifft, so bezieht er sich auf folgende Thatfachen: Als Redacteur und Verleger hatte der Angeklagte auch die gesammte finanzielle Leitung der „Kreuzzeitung“ erhalten und besaß auch das Verfügungsrecht über die laufenden Einnahmen und baaren Bestände — natürlich nur für die Interessen der „Kreuzzeitung“. Vom 7. Januar bis 7. März 1893 erschien nun hier eine von Sievert herausgegebene „Deutsche Landwirtschafts-Zeitung“. Diese war bald auf dem Aussterbe-Stad, und durch Vermittelung eines Redacteurs Lyn wurde ein Abkommen getroffen, nach welchem der Angeklagte diese Zeitung ohne jedes Entgelt fortführen sollte. Er gab sie auch wirklich vom 2. April bis 1. November 1893 unter dem Namen „Landwirtschafts-Zeitung“ heraus. Dabei ließ er sie eigenmächtig auf Kosten der „Kreuzzeitung“ in deren Druckerei drucken und schickte die entsprechenden Anweisungen an den Rentanten Malisch, welcher ohne Weiteres annahm, daß der Angeklagte die Genehmigung des Komitees hierzu besitze. Insgesamt wurden 11 483 M. Unkosten auf diese Weise aus der Kasse der „Kreuzzeitung“ gezahlt, obgleich die Ausgabe der „Landwirtschafts-Zeitung“ des Angeklagten persönliches Unternehmen war, welches dann am 1. November wegen Abonnementmangels einging. Auf das rechtswidrige Bewußtsein des Angeklagten in diesem Punkte schließt die Anklage aus Folgendem: Am 1. Januar 1894 legte der Angeklagte eine sogenannte Hausrechnung ab, die mit einem Guthaben von 11 883 M. für ihn abschloß. In der darauf folgenden Komiteesitzung vom 6. April 1894 soll der Angeklagte ausdrücklich anerkannt haben, daß er der „Kreuzzeitung“ aus dem Unternehmen der „Landwirtschafts-Zeitung“ noch 11 483 Mark schuldig sei und soll diese nachträglich noch mit seinem Guthaben verrechnet haben. Erst hierdurch habe er nachträglich den der „Kreuzzeitung“ zugefügten Schaden gedeckt.

Nach den stattgefundenen Zeugenvernehmungen begann Oberstaatsanwalt Drescher sein Plaidoyer. In demselben wurde die Anklage nach dem Geständnis des Angeklagten und dem Ergebnisse der Beweisaufnahme und der Zeugenausagen im Großen und Ganzen aufrecht erhalten und die Befragung mildernde Umstände durchweg bestritten. Die persönliche Stellung des Angeklagten, der Schaden, den er verursacht, seine ungeheure Frechheit und Gewissenlosigkeit machten jede Rücksichtnahme unmöglich. Der Antrag des Oberstaatsanwalts lautet auf eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren, 3000 Mark Geldstrafe, event. 400 Tage Zuchthaus und Ehrverlust auf die Dauer von fünf Jahren. Daraus hielt der Angeklagte, häufig von Bewegung übermannt, eine längere Verteidigungsrede. Er bestritt, über seine Verhältnisse gelebt zu haben und führte u. A. aus, ein Mann, wie er, der im öffentlichen Leben gestanden und hinter die Kulissen geschaut habe, würde leicht Sachen zur Sprache bringen können, welche seine Person in ein besseres Licht zu stellen vermöchten. Er verzichte aber darauf, weil er die in ihn gesetzten Erwartungen auf Discretion nicht täuschen wolle. Er wisse, daß er gefehlt habe und bitte um mildernde Umstände.

Nachdem der Gerichtshof nach gepflogener Verathung wieder in den Sitzungssaal zurückkehrte, wurde das Urtheil publizirt. Es lautet, wie uns noch gestern Abend ein Telegramm meldete, auf 3 Jahre Zuchthaus, 1500 Mark Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust. An Stelle der Geldstrafe tritt eventuell eine Zuchthaus-Zusatzstrafe von 100 Tagen. — Der Gerichtshof schloß sich nach der Urtheils-

## Die geheimnißvolle Fremde.

Roman von Waldemar v. Raven.

25

„Sie sind wohl hierher gekommen, um die Vögel zu morden, nicht wahr?“

„Ich bin zur Jagd hierher gekommen!“

„Das nenne ich morden und ich begreife nicht, wie derartig rohe Vergnügungen irgend einer Menschenseele Freude bereiten können! Ich bin auch froh, daß ich es nicht begreife, denn ich sehe gerne, wenn Menschen und Thiere sich lieb haben! Hoy!“ rief sie, den Nacken des Pferdes umschlingend, „nicht wahr, wir sind gute Freunde?“

„Wer in aller Welt sind Sie denn eigentlich?“ Die Frage brach fast stürmisch über die Lippen des jungen Offiziers.

Das Mädchen lachte hell auf und schickte sich an davon zu jagen, als Capitän de Vere in entschuldigendem Tone rief: „Verzeihen Sie, meine Frage ist sehr unverschämmt gewesen. Bestrafen Sie mich nicht, indem Sie fortfahren.“

„Es ist bald ein Uhr und ich muß nach Hause eilen!“

„Vielleicht sind unsere Wege die gleichen,“ erwiderte er, sich erhebend. „Vielleicht wäßen Sie mir den meinen anzugeben, denn bei den vielen Kreuzwegen ist ein Verlieren leicht möglich.“

„Wohin wollen Sie denn?“

„Nach Chapelle; kennen Sie das Schloß?“

„Ich habe davon reden hören; ja, es liegt auf meinem Wege und wenn Sie wünschen, werde ich Sie fahren.“

„Nichts könnte mir größeres Vergnügen bereiten,“ entgegnete er, denn abgesehen von dem Banker des Geheimnißvollen, welcher sie umgab, lag etwas unendlich Anziehendes in dieser jungen Person, mit den stolzen Lippen, den dunklen, leuchtenden Augen. „Aber Sie sind zu Pferde,“ fügte er hinzu, „und würden viel rascher vorwärts kommen ohne mich; halte ich Sie nicht ganz unverantwortlich auf?“

„Nein; ich kann es nachholen, wenn ich Sie auf den rechten Weg gebracht habe!“

„Danke verbindlich!“

„Sie setzten den Weg gemeinsam fort, das Mädchen schien

ganz unbefangen, jedenfalls konnte sie keine gesellschaftliche Scheu. Da stieg plötzlich ein Reibhuhn dicht vor ihnen auf, unwillkürlich griff der junge Offizier nach dem Gewehr, aber des Mädchens Hand legte sich abweichend auf die Waffe. „Nicht, wenn ich zugegen bin,“ rief sie erregt. „Glauben Sie, ich möchte das arme Thier todt zu meinen Füßen sehen? Ich habe Ihnen doch gesagt, daß all diese Geschöpfe meine Freunde sind; ich kenne sie und sie kennen mich und liebe sie auch. Wenn schon gemordet werden muß, dann thun Sie es wenigstens nicht vor meinen Augen!“

Capitän de Vere schulkerte seine Waffe so hastig, als ob er bei irgend einer kriminellen That ertappt worden sei. „Verzeihen Sie, mein Fräulein, ich vergaß Ihre Ansicht über die Sache; es heißt ja doch einmal, daß die Thiere für den Menschen geschaffen werden!“

„Wer sagt das? Doch nur die Menschen, welche die armen Thiere ausnützen wollen; doch da sehen Sie den Eingang zu Chapelle; Sie bedürfen nun meiner Führung nicht weiter!“

„Einen Augenblick nur!“ rief der junge Offizier. „Ich habe Sie beleidigt; glauben Sie mir, daß ich dies aufrichtig bedauere, verzeihen Sie mir, bevor wir von einander gehen und sagen Sie mir, daß wir uns wiedersehen werden!“

Die Stirne des jungen Mädchens war noch leicht umwölkt, sie blickte trohig zu Eugen de Vere hinüber, dann plötzlich begann sie zu lachen und entgegnete unbefangen:

„Oh, ich zweifle nicht, daß wir einander sehen werden, ich bin den ganzen Tag über hier in der Nähe; es wäre auch lächerlich nicht verzeihen zu wollen und so sage ich Ihnen denn in aller Form, daß ich Ihnen verzeihe! Leben Sie wohl!“

„Auf Wiedersehen! Die Hoffnung des Wiedersehens ist es, die mich in erster Linie tröstet!“

Er hörte ihr helles Lachen, während sie davon galoppirte, dann sah er ihr nach, so lange er auch nur eine Falte ihres Kleides sehen konnte und wandte sich erst nach einer langen Weile dem Eingange von Chapelle zu.

„Das ist eines der seltsamsten Ereignisse meines Lebens,“ murmelte er gedankenvoll vor sich hin, „wir müssen uns wiedersehen! Ich werde auch trachten zu erfahren, wer sie ist

und wird mir dies in dieser Gegend ein Leichtes sein; jedenfalls habe ich ein interessantes Thema für meinen ersten Brief an die Baronin Florestan.“

Den Garten betretend, schritt er jetzt rasch dem Hause zu, ahnungslos, daß durch eine Biegung des Weges das junge Mädchen zu der Hintertür des Schlosses Chapelle hineinging und zu Frau Ursula in's Zimmer tretend, lachend rief: „Er ist angekommen, Mütterchen, und muß bald hier sein; es war so lustig!“

„Meinst Du den Freund der Frau Baronin, Kleine?“ fragte die Alte, über ihre Brille hinwegblickend. „Ich habe ihn noch nicht gesehen.“

„Aber ich, ein großer schöner Mann, das weiß er auch. Ich sage Dir, eine kostbare Unterhaltung!“

„Was hast Du wieder für Unfug getrieben, Kleine? Kannst Du denn nie ernsthaft und vernünftig werden?“

„Es ist ja noch längst Zeit dazu; wenn der Herr herkommt wird er eine Menge Fragen über mich stellen, Du sollst ihn aber nicht sagen, daß ich immer hier bin; ich werde Dir schon später auseinandersetzen, was Du mit ihm zu reden hast und was nicht, für den Augenblick heißt es hübsch stille sein, denn er kommt schon!“

„Ich will keine Theilhaberin an Deinen tollen Streichen sein, Kleine; vergiß nicht, daß der Fremde ein ganz besonderer Freund der Frau Baronin ist und als solcher behandelt werden muß!“

Mit diesen Worten verließ die alte Frau das Gemach, um dem jungen Offizier, der vor der Pforte des Hauses stand, dieselbe zu öffnen.

„Ich hoffe, daß meine Ankunft Ihnen keine weitere Ungelegenheit machen wird,“ sprach derselbe, nachdem er die alte Frau begrüßt. „Vielleicht hätte ich Ihnen mein Kommen vorher anzeigen sollen.“

„Nein, das war nicht notwendig, es sind immer einige Zimmer für die Frau Baronin in Stand gesetzt, wenn sie kam ja jede Stunde kommen und der gnädige Herr mögen dieselben nun selbst bewohnen!“

begründung der Auffassung des Staatsanwaltes an. Wegen der Unterdrückung der Gelder der 'Landwirtschaftszeitung' erfolgte Freisprechung. Betrug und Urkundenfälschung wurden als eine Straftat angenommen.

Marktberichte. Chemnitz, 22. April. Pro 50 Rilo Weizen, fremde Sorten 7.70 bis 8.40, weiß und bunt, 7.70 bis 8.40, gelb 7.95 bis 8.30.

bis 3.50. Straß 2.80 bis 3.00. Kartoffeln 1.80 bis 2.10. Butter pro 1 Rilo 2.40 bis 2.60.



Wir ersuchen recht dringend, insbesondere Namen und Bezeichnungen, sowie Zahlen (Hausnummern!) recht deutlich zu schreiben, um unliebsame Irrthümer und Fehler zu vermeiden.

A. Wesse, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße. Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes. Dresden, 22. April.

Table with multiple columns listing market data, including 'Deutsche Bonds', 'Rheinische', 'Preuss. Consols', 'Sächs. Anleihe', 'Sächs. Rente', 'Sächs. Landrente', 'Sächs. Landbesult.', 'Baareinlagen', 'Rumän. amort.', 'Prioritäten', 'Banfactien', 'Dresdner Bank', 'Sächs. Bank', 'Industrie-Aktien', 'D. Straßenbahn-A.', 'Sächs. D. Dampfsh.', 'Berlin. Wagner', 'Chemnitzer Pap.', 'Beniger Pat.-Pap.', 'Schnitzer Pap.', 'Chemnitzer Wertz. u. R.', 'Sächs. D. Dampfsh.', 'Berlin. Wagner', 'Chemnitzer Pap.', 'Beniger Pat.-Pap.', 'Schnitzer Pap.', 'Chemnitzer Wertz. u. R.', 'Sächs. D. Dampfsh.', 'Berlin. Wagner', 'Chemnitzer Pap.', 'Beniger Pat.-Pap.', 'Schnitzer Pap.', 'Chemnitzer Wertz. u. R.'

Baareinlagen verzinst p. a. bei: täglicher Verfügung mit 2 1/2 %, monatlicher Ründigung 3 1/2 %, dreimonatlicher Ründigung 4 %.

Ein Waareneinschreibebuch von Rundtheil bis Schloßstraße verloren worden. Abzugeben Schloßstr. 19. Freundliche Schlafstelle frei Parkstraße 10, 1. Et. Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlafkubel ist zu vermieten Parkstraße 10, 1. Et.

Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt. Fahrplan vom 12. bis 30. April 1896. Table with columns for dates and destinations like Dresden, Riesa, Wühlberg.

Ein Mädchen im Kochen, Nähen u. Plätten bewandert, sucht Stellung nach auswärts aufs Land. Werthe Offerten unter 'A. W. 18' in die Exped. d. Bl. erbeten.

Flotte Arbeiter werden sofort gesucht Dampfziegelzeitain. Maurer werden bei hohem Lohn gesucht Truppenübungsplatz Zeitain. 4000 Mark werden auf ein Haus sofort oder 1. Juli zu leihen gesucht.

Während des Frühstückes, welches Frau Ursula sich nicht nehmen ließ dem jungen Manne in eigener Person anzutragen, stellte dieser jene Fragen an sie, welche ihm am Herzen lagen; er schilderte genau die Erscheinung des jungen Mädchens und fragte dann, ob Frau Ursula wohl wisse, wer dasselbe sein könnte.

Frage nicht laut über die Lippen zu bringen — nur in seinem Blicke lag sie und sie begriff das recht wohl. 'Sie wissen nicht, wer ich bin?' fragte sie halb überrascht.

frieden, denn Sie wissen jetzt von mir ebenso viel, als mir selbst bekannt ist! — Sie von ihm wendend, entfernte sie sich und er verachtete sie nicht zurück zu halten. Was hätte er ihr auch sagen sollen?